

Alle lieben Holly!

Hund in der Kita - geht das?

von Cristina Rieck

Die Kinder der Kindertageseinrichtung Weltentdecker, die dem CJD Stuttgart angehört, freuen sich morgens nicht nur auf ihre Erzieherinnen und Erzieher, sondern auch auf Australian Shepard-Hündin „Holly“, die sie als pädagogisch geprüfter Therapiehund in der Kita begleitet. Ebenso große Freude hat Holly an den Kindern, die sich sehr gerne mit der Hündin beschäftigen.

Ein halbes Jahr alt war das Welpen-Mädchen, als sie Britta Gruner zum ersten Mal in die Kita begleiten durfte. Zuvor hatte die Hündin eine Eignungssichtung durch den Bundesverband für Rettungs- und Therapiehunde (BRH) erfolgreich bestanden und konnte fortan bereits ausbildungsbegleitend zum Einsatz kommen. Nach etwa einem Jahr bestand sie auch die Prüfung zum Therapiehund und wurde dann von Gruner bei ihrer Zusatzausbildung als pädagogisch geführter Begleit- und Therapiehund für Kitas unterstützt.

Die Hündin aus einer Zucht zweier Therapie-Hunde musste natürlich vieles lernen, bis sie selbst zu einem zuverlässigen Therapie-Hund wurde. Nun können die Kinder vieles von Holly lernen und haben gleichzeitig viel Spaß mit ihrem Haustier.



Holly immer dabei. Die Kinder lernen sie an der Leine zu führen, lassen sie übers Klettergerüst springen und rufen nach ihr, wenn sie in der Nestschaukel sitzen. Natürlich gibt es dann auch das eine oder andere Leckerli für sie, denn so funktioniert Hundeerziehung.

„Wir haben zuhause zwei Katzen, aber mit denen kann unser Sohn nicht viel anfangen“, berichtet ein Kita-Vater. „Da wir aber keinen Hund halten können, sind wir sehr froh, dass er in der Kita auf Holly trifft, von der er zuhause immer sehr freudig erzählt.“

Faszination Hund

„Wenn meine Tochter sich morgens nur schwer von mir trennen kann, gehen wir gemeinsam mit Britta Gruner ins Büro, wo Holly ihren Platz unterm Schreibtisch hat. Sofort ist die Kleine dann voll auf den Hund konzentriert und verabschiedet sich mit einem kurzen Lächeln und völlig problemlos von mir“, erzählt eine Mutter.

Natürlich sind dann auch schnell noch andere Kinder zur Stelle, die gerne mit Holly spielen wollen. Und es gibt reichlich Möglichkeiten, sich mit Holly zu beschäftigen: „Manche Kinder streicheln und bürsten sie besonders gerne“, erzählt die Fachwirtin für Sozialpädagogik Gruner, „andere spielen mit ihr Frisbee. Doch

besonders gerne bringen sie ihr Kunststücke bei. Holly kann neben Sitz und Platz gehen auch apportieren, und auf den Befehl „turn“ dreht sie sich einmal um ihre eigene Achse und zurück („twist“).

Fürsorge lernen

Fast erstaunlich scheint es, dass keines der Kinder Angst vor Holly hat. „Es gibt manchmal schon Neuzugänge, die etwas zurückhaltend gegenüber Holly sind“, beobachtet Gruner. Doch das lege sich nach ein paar Tagen, in denen die Kinder Selbstbewusstsein entwickeln und meist sehr stolz darauf sind, was sie im Umgang mit der Hündin schon gelernt haben.

Auch im Garten und auf Ausflügen ist

Werden Sie Tageseltern!

WUNSCH- ERFÜLLER GESUCHT!

(m/w/d)

Helfen Sie den Kleinsten, die Welt zu entdecken.



Tagesbetreuung für Ihr Kind!

GUTE BETREUUNG SPIELT HIER!

Wir begleiten Ihr Kind in die Zukunft.



Kostenlose Beratung, Vermittlung und Qualifizierung

www.tageseltern-lb.de



familiäre Kinderbetreuung mit geprüfter Qualität



LANDKREIS
LUDWIGSBURG